

# 'Feudi Studi Candriano' Taurasi 2015

## Feudi di San Gregorio



70 Jahre alte Aglianico-Reben bilden den Grundstein für diesen außergewöhnlichen Spitzen-Wein, dessen 2015er-Edition mit sagenhaften 94 Parker-Punkten geehrt wurde. Da ist großes Genuss-Kino quasi garantiert.

Weintyp	<b>Rotwein</b>
Produzent	<b>Feudi di San Gregorio</b>
Region	<b>Kampanien</b>
Rebsorte(n)	<b>Aglianico</b>
Geschmack	<b>trocken</b>
Trinktemperatur	<b>16-18 °C</b>
Alkoholgehalt	<b>14 %</b>
Reifepotenzial	<b>bis 2037</b>
Ausbau	<b>Barrique</b>
Nettofüllmenge (in Liter)	<b>0,75</b>



**Wine in Black**

ONLINE. PREMIUM. WINE

## Awards

### 94/100 Punkte Robert Parker's Wine Advocate

"Packaged in its distinctive squat bottle, the 2015 Taurasi Feudi Studi Candriano is a savory expression of Aglianico with dry layers of black mineral or crushed river stone that add to its overall intensity. There is so much volcanic power here, with smoke, campfire ash and toasted spice that culminate with an extra dose of black fruit. The wine ages in barrique for 20 months. This is a unique wine made from a distinct variety in a distinctive territory in which volcanic themes are the protagonist." - Monica Lerner

## Bewertungen und Pressestimmen

### Falstaff über das Weingut

"Das junge Weingut Feudi di San Gregorio, Mitte der 80 Jahre im Irpinia im Hinterland von Neapel gegründet, hat sich – mit etwa vier Millionen Flaschen nur aus dieser Region – zu

einem der interessantesten Weinkeller Italiens entwickelt. Von Anfang an gehörte Feudi zu den Protagonisten der önologischen Renaissance des italienischen Südens mit den typischen lokalen Rebsorten wie Aglianico, Fiano di Avellino und Greco di Tufo. Die Böden sind großteils vulkanisch, mit Ton oder auch Sand gemischt. Das teilweise gebirgige Gelände ist vielfältig. Wer zum ersten Mal in die Region kommt, sucht vergeblich nach großflächigen Weingärten. Sie befinden sich hier in Koexistenz mit Obstbäumen, Wäldern, Olivenhainen und Gewürzkräutern. So sind auch die Rebflächen von Feudi auf einem Mosaik von 795 Parzellen mit einer Gesamtfläche von 250 Hektar verteilt. Eine große Besonderheit des Irpinia: Hier hat historisch praktisch keine Vermischung mit anderen Rebsorten stattgefunden." - Stephanie Bräuer

## **Decanter über das Weingut**

"The estate's 300 ha of vineyards are made up of over 700 plots, with 200 more belonging to local families who sell their grapes to Feudi. Sirch has mapped each parcel and communicates with the farmers via texts and emails. He gives the growers free pruning courses (he also runs a pruning consultancy with Marco Simonit) and has brought in several well-known oenologists to share their experiences with his team. These include Hans Terzer from Alto Adige and Georges Pauli of Château Gruaud-Larose in Bordeaux (Riccardo Cotarella left the estate in 2007). More recently, Bordeaux's Denis Dubourdieu has been working with Sirch on the estate's wines in Campania and beyond."

## **Robert Parker's Wine Advocate über das Weingut**

"Readers know that I am a big fan of Feudi di San Gregorio and its ambitious Feudi Studi line of experimental single-vineyard wines. We have a few new additions to the series, including Fiano wines from the Sacconi and Morandi sites. We also have two new Greco-based wines from the sing-songy Chianchetelle (I love that name) and Nassano vineyards." - Monica Larner

## **Wine in Black-Bewertung: 94P**

Feudi di San Gregorio - ein Name wie ein Donnerhall, wenn es um einheimische italienische Rebsorten geht. Folgerichtig wäre dann Antonio Capaldo als Donnergott zu bezeichnen. Denn der Feudi-Gründer ist nicht nur mit Leib und Seele Winzer, sondern auch einer der führenden Terroir-Experten Italiens. Um das Bestmögliche aus seiner Lieblings-Rebsorte Aglianico herauszukitzeln, pflanzte er sie an unterschiedlichen Orten in unterschiedlichen Höhen auf unterschiedlichen Böden an. Getrieben vom klassisch-französischen Terroir-Gedanken, entstanden so charaktervolle Weine, die sich mit den großen Namen Italiens spielend messen lassen können.

Das war die Geburtsstunde der Linie 'Feudi Studio' - und genau hierzu gehört auch der 'Candiano'. Die Trauben für diesen Terroir-Wein der Extraklasse stammen von einer nur 4 Hektar großen Einzellage in 630 Meter Höhe mit südlicher Hangausrichtung. Die alten Rebstöcke schenken hier dem 'Barolo des Südens' Trauben von intensivem Aroma - und 94 Punkte von Parker-Expertin Monica Larner zeigen die Wertschätzung für diesen Taurasi. Bisher hat Antonio Capaldo diese Rarität nur an die besten Restaurants der Welt vergeben - wir freuen uns wahnsinnig, dass er jetzt im Handel exklusiv bei Wine in Black erhältlich ist!

## **Tasting Note**

Im Glas empfängt der Wein mit fast opakem Rubinrot, das Bouquet beglückt mit reichlich dunkler Frucht (reife Pflaume) und dunklen Beeren (schwarzer Johannisbeere), dazu Gewürze (schwarzer Pfeffer, Lakritz, Süßholz), Espresso, Bitterschokolade und einem Hauch Tabak. Am Gaumen so herrlich eigenständig wie es nur ein Aglianico kann: körperreich, kräftige Tannine und dabei mit einer - für das Gebiet ganz typischen - lebendigen Weinsäure ausgestattet, die

für erfrischende Finesse sorgt, dabei großartig ausbalanciert. Das Finale lang und Potenzial für mindestens eine Dekade zeigend.

## **Passt zu**

Der 'Feudi Studi Candriano' Taurasi 2015 passt ganz hervorragend zu Wildbret oder geschmortem Rindfleisch. Aber auch gegrillte Artischocken oder mit Ricotta gefüllte Portobello-Pilze sind ein Gedicht dazu!

## **Weingut**

Feudi di San Gregorio, ein klangvoller und hoch renommierter Name, steht er doch für das Wiedererwachen der Weinkultur von Kampanien, ja von Italiens Süden insgesamt. 1986 wurde das Weingut in Sorbo Serpico in der Provinz Avellino aus der Taufe gehoben, 55 Kilometer östlich von Neapel. Hier liegt die historische römische Provinz Irpinien, die schon zu antiken Zeiten geschätzten Wein erzeugte.

## **Vinifikation**

Der Feudi di San Gregorio 'Feudi Studi Candriano' Taurasi 2015 stammt von einer Einzellage in 630 Meter Höhe. Die Trauben sind zu 100 % Aglianico-Reben, ca. 70 Jahre alt und gedeihen auf Lehm-Löss-Boden. Die Fermentation der Aglianico-Trauben findet in kleinen Edelstahltanks statt. Anschließend wird der Wein 20 Monate im Barrique ausgebaut. Es wurden nur 2.000 Flaschen produziert.